



Heilsame Klänge aus der Schale: Doris Tuminski, v.l. Brigitte Lubitz, Dr. Burghard Lehmann und Nora Birgit Sundermeier, vorn entspannt René, dahinter Marcel, rechts am großen Gong Klassenkamerad Pascal (alle 6b). FOTO: DIETER SCHNASE

Eine Schule im Einklang

Familie Osthusenrich Stiftung unterstützt Klangpädagogik an Hauptschule Bünde mit 2.350 Euro

VON DIETER SCHNASE

■ **Bünde.** René (12) liegt entspannt auf der Matte, auf seinem Rücken und den Beinen bronzene Schalen, die sein Klassenkamerad Marcel (13) durch leichte Schläge eines mit Filz überzogenen Klöppels in Schwingungen versetzt. Was esoterisch angehaucht klingt, gehört in der Hauptschule Bünde zum freiwilligen Unterrichtsangebot am Nachmittag. Damit die Klangschalentherapie und -massage an der Schule erweitert werden kann, hat die Familie Osthusenrich Stiftung jetzt einen namhaften Betrag gespendet.

Schülern die Klangpädagogik zusammen mit Doris Tuminski und ist zudem Moderatorin für die Lehrer, damit sie auch allein mit ihren Gruppen diese Methode nutzen können. Auch die Gesamtschule soll Interesse an der Methode haben.

Mit wenigen Schülern aus den 5. und 6. Klassen fing es nach Worten von Doris Tuminski

in der Hauptschule an. Doch immer mehr Schüler möchten das Angebot nutzen. Die Klangpädagogik wird an drei Tagen in der Woche in einem speziellen Raum an jeweils fünf, sechs Kinder vermittelt. „Ein solch innovativer Ansatz im Unterrichtsaltag ist nicht zum Nulltarif zu haben“, so Brigitte Lubitz.

Deshalb freute sie sich, ges-

tern Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie Osthusenrich Stiftung aus Gütersloh, begrüßen zu können. Bereits Ende Januar hatte er sich einen Eindruck von der klangpädagogischen Arbeit verschaffen können und eine Förderung in Aussicht gestellt. „Solche Dinge gehören eigentlich nicht zum Schwerpunkt unserer Stiftung“,

sagte Lehmann. Gleichwohl sah die Stiftung die Arbeit als förderungswürdig an und bewilligte 2.350 Euro. Das Geld soll nach Worten der Schulleiterin zur Anschaffung von weiteren Klangschalen, Ausbildung mehrerer Lehrer in der Klangpädagogik und zum klangpädagogischen Unterricht weiterer Schülergruppen verwendet werden.

„Ich war am Anfang selbst skeptisch, was die Wirkung von Klangschalen angeht“, sagt Schulleiterin Brigitte Lubitz. Doch sei sie dann sehr positiv überrascht worden, was Obertöne im Körper bewirken können. Zugang zum Lernen finde jeder Schüler ganz individuell. „Lehrer sind dabei die Wegbereiter, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung jedem Kind helfen, den richtigen, individuellen Zugang zu finden“, so die Schulleiterin. Verantwortungsvolle Pädagogen würden sich nicht scheuen, dazu auch über den Tellerrand hinauszublicken und neue, ungewohnte Wege einzuschlagen.

Die Klangpädagogik nach Peter Hess, seit drei Jahren in der Hauptschule praktiziert, gehört zweifellos dazu. „Sie ermöglicht es den Schülern, ihr Konzentrationsvermögen, Ausdauer und Wahrnehmungsfähigkeit zu stärken“, sagt Musikpädagogin Nora Birgit Sundermeier. Sie vermittelt den Schülerinnen und

INFO

Die Stiftung

- Die Familie Osthusenrich Stiftung mit Sitz in Gütersloh fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in OWL. Beispiele sind:
- Förderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere hochbegabten, durch spezielle Bildungs- und Erziehungsangebote auch bereits im Kindergarten.
- Durchführung oder Unterstützung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen, besonders für Hauptschüler einschließlich deren Unterstützung ins Berufsleben.
- Informations- und Bildungsangebote für Eltern zur Verbesserung der Integration deren Kinder.
- Infos: www.familie-osthusenrich-stiftung.de